

Draco Malfoy hier - Draco Malfoy da - Draco Malfoy überall

von Tauriel98

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1427019340/Draco-Malfoy-hier-Draco-Malfoy-da-Draco-Malfoy-ueberall>

Einleitung

Das ist mein 2. Quiz

Eine Geschichte bei der du kein Ende finden wirst...

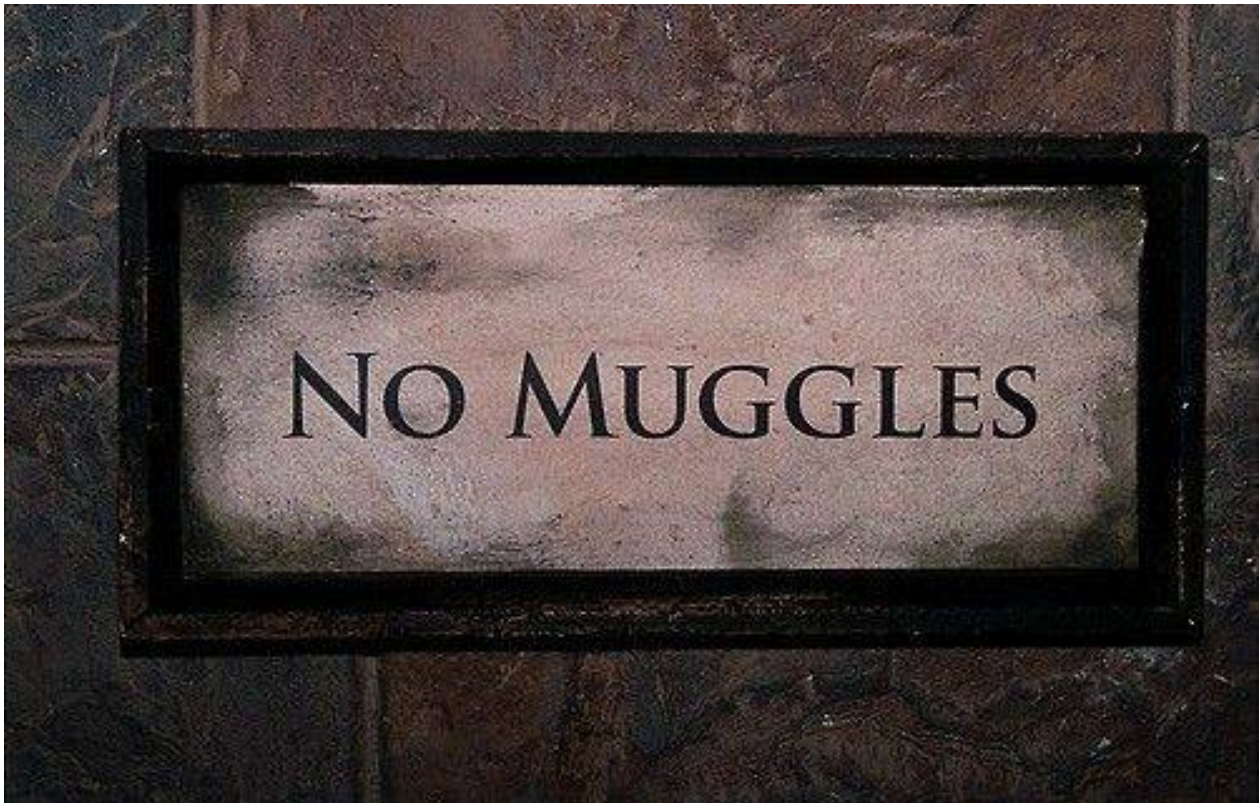
Draco Malfoy spielt da natürlich auch eine Rolle

Diese Geschichte hat nichts mit Hogwarts oder den Harry Potter Filmen/Büchern zu tun!



Kapitel 1

„Lass mich in Ruhe!“ rief ich und rannte den Flur entlang. Hinter mir hörte ich schnelle Schritte. Er kam immer näher. Oh Gott. Wenn er mich jetzt kriegt! Mein Atem ging schwer, lange konnte ich es nicht mehr aushalten. Die Schüler, an denen ich vorbei lief, schauten mich nur verwirrt an. Toll! Statt mir zu helfen, glotzen sie nur. „Jaade!“ rief die männliche Stimme hinter mir. „Hau ab! Geh weg!“ kreischte ich. Als ich am Ende des Ganges angekommen war, hatte ich genau zwei Möglichkeiten. Ich könnte die Treppe herunterrennen und mich draußen vor ihm verstecken oder ich könnte nach oben laufen und mich in den Toiletten verstecken. „Da bist du ja elendes Schlammbhut!“ Eine bleiche Hand legte sich auf meine linke Schulter und drehte mich grob zu ihm um. Mit aufgerissenen Augen schaute ich in das Gesicht, desjenigen den ich am meisten verabscheute, den ich am meisten hasste und den ich am meisten fürchtete. Es war Malfoy. Er schaute mich wütend an. „Jetzt wirst du es mir büßen, das du mich schlecht dastehen hast lassen.“ fauchte er. Seine grauen Augen wurden blitzschnell schwarz und unter seinen Augen traten die Adern hervor.



Kapitel 2

Vor Angst schnappte ich nach Luft. Ich fasste nach meinem Zauberstab und ließ mir blitzschnell irgendeinen Zauberspruch einfallen. ``LUMOS! " schrie ich und aus meinem Stab trat grelles Licht empor. Malfoy schreckte zurück und verdeckte sich die Augen. Er ließ mich los und ich rannte voller Panik die Treppen hinauf. ``Na warte! " brüllte Malfoy und hielt sich die Augen. Er lag auf dem Boden und versuchte sich wieder aufrecht hinzustellen. Doch Malfoy sah immer noch nichts. Erschöpft verbarrikadierte ich mich im Mädchenklo und sprach einen Schutzzauber aus. Selbst wenn Malfoy wüsste wo ich wäre, konnte er mich nicht sehen oder hören selbst wenn er genau vor mir stehen würde. Vorsichtig zog ich meinen Pullover ein wenig von der Schulter und schnappte nach Luft. Er hatte mich schwerer erwischt als ich vermutet hatte. Meine linke Schulte war aufgerissen und blutete schwer. ``Verdammt! " fluchte ich. Zitternd sprach ich einen heilenden Zauberspruch: ``Vulnera Salentur " Sofort schloss sich die Wunde. Nachdem ich zeh Minuten auf dem Klodeckel verbracht hatte, und kein wütender Draco in die Toilette gestürzt war, wagte ich nun vorsichtig die Kabinentür zu öffnen. Wenn ich die Kabine verlassen würde, dann war der Schutzzauber hinüber. Aber ich wollte hier drinne nicht mein ganzes Leben verbringen! So leise ich konnte, ging ich auf die Tür zu, die wieder in die Flure führte. Im Sekundentakt schaute ich durch die Flur. es war niemand zu sehen. Dennoch wollte ich kein Risiko eingehen, ich zog meinen Zauberstab und hielt ihn mir an die Brust. Normalerweise hätte ich jetzt Schulschluss, aber wenn ein tötungsbereiter Vampir mich töten wollte, konnte ich das nicht wirklich genießen. Nachdem ich mich überall umgesehen hatte und mir halbwegs

sicher war, das Draco es aufgegeben hatte, mir an die Kehle gehen zu wollen, lief ich die Treppe eilig

Kapitel 3

Nun war ich gezwungen den Zauberstab wegzupacken und somit die einzige wirkungsvolle Waffe gegen einen Vampiren. Der Vorhof war verlassen. Na super! Mit schnellem Schritt, lief ich auf die Häuser der Mädchen zu. Der kalte Herbstwind blies mir in mein Gesicht. Ich beschleunigte meinen Schritt. Von weiter entfernt erkannte man schon Menschen laufen. Gerade als ich dachte, ich wäre in Sicherheit und hätte es geschafft, tauchten hinter Bäumen Malfoy, Zbini und Crabbe auf. Alle drei Vampire... Großartig! ``Dachtest wohl du wäirst mir entkommen, was Schlammblood? " fragte Malfoy sarkastisch und fletscht seine Zähne. Erschrocken ging ich ein paar Schritte zurück. ``Wo willst du denn hin Halbblut? " reif Zabini und setzte seine Geschwindigkeit ein, um hinter mir zu stehen. Ich knallte mit dem Rücken gegen ihn und zuckte zusammen. ``Nimm ihr dem Zauberstab weg! " befahl Malfoy Crabbe. Crabbe nickte und kam auf mich zu, er schaute mir bedrohlich in die Augen. Meine Knie schlotterten und mein Herz sprang mir fast aus der Brust. ``Gib mir deinen Zauberstab " flüsterte er. Wie jetzt? Dachte er im Ernst, das ich ihn frei- Moment! Er belegt Zwang! Anscheinend wussten sie nicht, dass ich Eisenkraut zu mir nahm. Was für Idioten! Schließlich tat ich so als würde ich ihm gehorchen und holte langsam den Stab heraus.

Kapitel 4

Schnell hob er seine Hand und wartete darauf, dass ich ihn ihm überreichte. Malfoy schaute sich um ob auch keiner guckte. Entweder jetzt oder nie! ``Vingardium Leviosa " rief ich und Crabbe flog nach oben. ``AAAHHH! Zabini hol mich hier runter! " kreischte Crabbe und zappelte in der Luft. Zabini ließ mich aus den Augen und versuchte nach Crabbe zu greifen. Ich schaute grinsend zu Malfoy, der alles andere als glücklich aussah. Sein Blick wanderte zu mir. Augenblicklich hörte ich auf zu grinsen. ``Na warte! Malfoy verzerrte sein Gesicht und kam bedrohlich auf mich zu. Mir blieb nur noch eine Wahl. Mit aller Kraft konzentrierte ich mich auf mein Zimmer. Der Wind blies plötzlich stärker, ich schloss die Augen. Bevor ich Apparierete spürte ich eine kalte Hand an meinem Arm. ``Haltet sie fest! Sie versucht zu Apparieren. " fauchte Malfoy zu Crabbe und Zabini. ``Lass mich los! " schrie ich und gab ihm einen Schlag in die allerwertesten. Reflexartig ließ er mich los. Schnell schloss ich wieder die Augen und spürte für kurze Zeit wie schwerelos ich war. Bis ich im Zimmer auf den Boden klatschte. Ich stöhnte vor Schmerz auf. ``Hättest du nicht leiser hinfallen können! " meckerte Pansy, meine Mitbewohnerin. ``Ja, es tut mir wirklich leid, dass ich nicht leiser gefallen bin. " sagte ich sarkastisch. Pansy lag auf ihrem Bett und las ein Buch. Sie verdrehte die Augen und las weiter.

Kapitel 5

Ich rappelte mich auf und klopfte mir den Dreck von der Kleidung. Das war gerade noch mal gut gegangen! Ich wollte mir gar nicht ausdenken was passiert wäre, wäre ich nicht appariert. Das alles nur weil er eifersüchtig auf meinen Rang war! ``So ein Idiot " dachte ich laut. Erschrocken schaute ich zu Pansy, ob sie mich gehört hatte, doch sie las eifrig in ihrem Buch weiter. Erschöpft ließ ich mich aufs Bett fallen. Obwohl ich noch trainieren musste, schlief ich schließlich ein. Hey, wach auf du wirst zu spät kommen " Pansy schlug mich ein wenig zu hart auf die Schulter. Müde zog ich die Decke über meinen Kopf. Von außen murmelte Pansy etwas und durch Zauberei flog die Decke vom Bett. ``Ist ja gut, ich bin wach " maulte ich. Verschlafen öffnete ich die Augen und sah Pansy mich wütend ansehen. ``Wurde auch Zeit, weißt du eigentlich das du im Schlaf redest! Echt nervig " sagte sie und packte ihre Tasche. Verwirrt setzte ich mich auf und schaute sie mit hochgezogener Stirn an. ``Wie meinst du das? Was hab ich denn gesagt? " ``Andauernd hast du Malfoys Namen gesagt " Ich wurde rot, stand auf und suchte mir meine Sportsachen zusammen. ``Mehr nicht?" ``Nein, nur seinen Namen, halt dich fern von Malfoy. Ich meine es ernst. Lass dich nicht auf ihn ein! " warnte sie mich. ``Das... hatte ich auch nicht vor " versicherte ich ihr.

Ich kam pünktlich zum Sportunterricht für Zauberer. Nachdem uns Mrs. Hooch erklärt hatte, gegen wen wir kämpfen sollten, versammelten wir uns.

Kapitel 6

Ich musste gegen Mason Ashford antreten. Er war gut, doch ich wusste, dass ich besser war. ``Na Cattermole, aufgeregt? " Ich stellte mich ihm gegenüber und nahm die Kampfhaltung ein. ``Es wird aufregend zu sehen wie du in die Krankenstation eingeliefert wirst! " konterte ich. Beginnt! " rief Mrs. Hooch. Alle begannen ihren jeweiligen Gegner zu besiegen und auch Ashford kam auf mich zu. Er packte mich am Arm und warf mich blitzschnell über die Schulter. ``Sag ich doch." lachte er und freute sich. ``Ich war noch gar nicht soweit " meckerte ich und rappelte mich wieder auf. Mason war abgelenkt, schnell schnappte ich nach seinem Bein, drückte gegen seine Brust und viel zu Boden. Zufrieden hüpfte ich zurück und schaute ihn grinsend an. ``Sag ich doch. " eiferte ich ihm nach. Mason stand auf und sah mich mit rotem Kopf an. ``Na Ashford, mal wieder von nem Mädchen besiegt worden? " rief Goyle als er auf uns aufmerksam wurde. ``Das war nichts, ich hab Cattermole nur einen Trick gezeigt. " erwiderte Ashford. Genervt rollte ich die Augen. Mason stand mit dem Rücken zu mir, ich schaute mich um, alle kämpften noch. Leise schlich ich mich hinter ihm. Goyle sah mich an, grinste und schaute wieder zu Mason. Schnell nahm ich ihn in die Mangel und warf mich mit ihm um. Manche Jungs riefen und johlten mir zu und lachten Mason aus.

Kapitel 7

Mrs. Hooch hatte alles gesehen und kam nun auf uns zu. ``Mrs. Cattermole das war ein sehr guter Schwinger. Gut gemacht " Sie nickte mir zu und schaute dann Mason an. Ihr leichtes Grinsen verschwand. ``Was sie sich da gerade geleistet haben war mehr als erbärmlich. Nächstes Mal drehen sie ihren Gegner nicht den Rücken zu. 20 Liegestütze" rief sie und die Jungs klatschten begeistert. Jedoch als sich Mrs. Hooch zu ihnen umdrehte, gingen sie schnell zurück an ihren Platz. `` Das hättest du echt lassen sollen " schnaubte Mason. Ich stemmte die Hände in die Hüften und sah ihn an. ``Jetzt sei nicht sauer " Ich reichte ihm die Hand hin damit er aufstehen konnte, doch er schüttelte den Kopf. ``Ich muss erst noch die Liegestütze machen. " Mason stellte sich in die Position und begann. Gedankenlos schaute ich in die kämpfende Meute. Aber wenn die Scheinwerfer nicht an wären, würde ich nicht mal die Schule sehen, so dunkel war es noch. Das war der Nachteil mit Vampiren in einer Schule zu gehen. Sie waren Nachtaktiv, wenn sie in das Sonnenlicht gehen würden, würden sie zwar nicht in Asche zerfallen aber sie würden sich unwohl fühlen. Dennoch gab es Kurse in den Zauberer und Vampire zusammen und auch getrennte Kurse belegten. Trotzdem blieben unsere Rassen meist für sich. Klar gab es Ausnahmen und manche Zauberer waren befreundet mit Vampiren. Aber noch nie- niemals waren Vampire und Zauberer ein Liebespaar. Sowas galt als nicht akzeptabel. Vampire hielten sich jedoch immer als was Besseres, das machte mich sehr un- ``Jadee! " rief mich plötzlich jemand. Ich schreckte aus meinen Gedanken auf und schaute hinauf. Mason stand vor mir und schaute mich verwundert an. ``Hast du einen Geist gesehen oder warum schaust du wie eine Irre in die Dunkelheit? "

Kapitel 8

Mason zog eine Augenbraue hoch. "Ich... ich habe nur geträumt." versicherte ich ihm. "Der Unterricht ist vorbei! Geht euch umziehen." rief Mrs. Hooch. Mason schaute sich um. "Kommst du?" fragte ich. Ashford kratzte sich am Nacken. "Äh... nein ich muss noch was holen." Ohne meine Antwort abzuwarten, lief er an mir vorbei. Was der wohl wieder vorhat. Die Mädchen liefen zum Umziehraum und gingen Duschen, eilig zog ich mich um. Pansy kam mir mit einem Handtuch und Shampoo entgegen. Sie blieb vor mir stehen. "Willst du etwa nicht Duschen gehen? Du weißt doch, dass wir noch sechs Stunden haben." "Nun... ich hab mein Handtuch nicht dabei u-" "Du kannst meins haben wenn ich fertig bin" meinte sie. Zuerst wollte ich ablehnen, doch als ich die Blicke der anderen sah, musste ich ja sagen. "Ok. Von mir aus." Nach einer halben Stunde war sie endlich fertig, so wie alle anderen. Wenigstens hatte wir alle eine Stunde Pause. Pansy überreichte mir ihr Handtuch. Dann war ich auch schon alleine. Im Hintergrund nahm ich war, das nur noch zwei Mädchen sich umzogen. Auf keinen Fall wollte ich alleine sein. Sowas hasste ich! Schnell shampooierte ich mich ein und wusch mich ab. Summend wickelte ich das Handtuch um meinen Körper. "Ich hör... den Wind, er ruuft nach mir" sang ich leise vor mich hin. Als ich meinen Spint öffnete, hörte ich plötzlich ein lachendes Geräusch. Mein Herz fing an schneller zu Pochen. "Los jetzt sie muss hier irgendwo sein. Ich kann sie riechen." flüsterte die unverwechselbare Stimme. Malfoy! Mein Gefühl sagte mir das sie nicht nur hallo sagen wollten. Die Schritte kamen näher. Hatte ich nicht mal in der Mädchenkabine meine Ruhe! Nervös versuchte ich leise zu atmen und mein Herz zu beruhigen. "Kröte, du bist mir einmal erwischt, ein zweites Mal wird das nicht passieren." "Du bist sowas von erledigt, wenn ich dich zwischen die Finger kriege!" rief Crabbe. Wieder hatte ich nur eine Chance. wenn ich nicht nur in einem Handtuch am Körper sterben wollte, musste ich Malfoy ein für alle mal verschrecken. Schnell wühlte ich in meinen Sachen herum bis ich meinen Zauberstab fühlte. Für einen Schutzzauber hatte ich nicht genug Zeit und gegen Vampire zu kämpfen kam auch nicht infrage. Ich knotete mein Handtuch fester zu, rannte zu den Duschen schaltete alle an und rannte wieder zurück. "Sie ist allein. Ihr Herz pocht vor Angst" raunte Zabini. Ich schluckte schwer. Außer den Ausgang gab es nur Sackgassen. "Hmm... sie ist nicht dumm. Sie nutzt die Duschen." schnaufte Malfoy

Kapitel 9

Ein Schatten kam an die Tür. ``Sie muss hier sein. " rief Crabbe. So schnell ich konnte, hüpfte ich in einen der engen Spinnste und verschloss ihn mit Hilfe von Zauberei. Mein Herz pochte mir gegen die Brust, dank der Duschen konnten sie es aber nicht mehr ganz so laut hören. Doch mein Atem war zu laut. So leise ich konnte, hielt ich mir den Mund zu. ``Sie ist nicht da! " rief Zabini. Malfoy schlug wütend gegen einen Spinnst. ``Eben war sie noch hier und sie ist es immer noch. " Ich hielt den Atem an. ``Crabbe mach die Duschen aus! Zabini halt Wache. Ich will keine Zeugen. " befahl Malfoy. Ich hatte keine Ahnung wo sie waren aber ich wusste das sie in der Nähe waren. Der Spinnst war mehr als eng und dunkel, doch wenn ich wählen müsste... na rate mal. Ich konnte nichts anderes machen als abzuwarten und zu beten, das sie mich nicht bemerken würden. `Kröte! Wo zum Teufel steckst du! " rief Draco noch wütender. ``Wir müssen verduften! Gonagall kommt. " rief Zabini. ``Aber was ist mit dem Halbblut! " schnaubte Crabbe. ``Nein. Blaise hat recht wir schnappen sie und wenn sie alleine ist. " sagte Malfoy. Dann hörte ich nur wie die Tür zuknallte. Erleichtert atmete ich aus.

Kapitel 10

Das ist gerade noch gut gegangen... ``Alohomora " flüsterte ich. Mühsam quetschte ich mich aus dem Spinn. Im selben Moment flog die Tür auf. Erschrocken fuhr ich herum und sah McGonagall in die Augen. Sie musterte mich und zog eine Augenbraue hoch. ``Jade, was machen sie denn noch hier? " flötete sie und kam herein. Ich wusste, wenn ich Malfoy und seine Gruppe nicht noch blutdürstiger machen wollte, musste ich lügen. ``Ich ...brauche immer ein wenig länger zum Duschen. " Mit pochendem Herzen zeigte ich auf meine Haare. ``Haare waschen und so. " erklärte ich ihr. Skeptisch schaute sie mich noch immer an. ``Nun gut, Beeilen sie sich bitte. " Sie drehte sich um, öffnete die Tür und verschwand. Mein ganzes Leben war die einzige Hölle! Deprimiert zog ich mich endlich an und lief zu dem Mädchenflügel. ``Da bist du ja endlich. Was hast du denn solange gemacht? " wollte Pansy wissen und schaute mich von ihrem Bett aus an. ``Hab meine Haare gewaschen. " log ich und ging zu meinem Bett. Nachdem die Stunde vorüber war, lief ich zu VgddK. Ich nahm wie üblich meinen Platz ein und holte meine Bücher heraus. ``Man sollte meinen das Vampire sich besser benehmen sollten " fluchte Hermine Granger die keine zwei Tische von mir weg saß. Neugierig sah ich zu ihr hinüber. Sie unterhielt sich mit einer gewissen Cho Chang. Cho hörte ihr gespannt zu und nickte eifrig um Granger zuzustimmen. ``Im Tagespropheten war zu lesen, das Vampire qualvoll Muggel angegriffen und getötet habe sollen. Dass das nicht ernsthafter verfolgt wird, müsste schon ein Verbrechen sein. "

Kapitel 11

Sie hatte Recht. Vampire hatten Spender von denen sie sich ernähren konnten. Einen Muggel zu töten oder sogar einen Zauberer umzubringen, war eines der höchsten Strafen. Doch es gab noch etwas schlimmeres, Vampire hatten immer das Gefühl, sich einen Clan zu schaffen, also fingen sie an Muggel und Zauberer zu verwandeln. Wer dies tat und beschuldigt wurde, musste lebenslänglich in Askaban verbringen. Malfoys Eltern waren einst Zauberer gewesen, doch sie entschieden sich für die dunkle Seite und ließen sich freiwillig verwandeln. So etwas war nicht verboten, als sie schließlich noch vor der Verwandlung ein Kind bekamen, wurde es halb Zauberer halb Vampir. Ein Hybrid um genauer zu sagen. So etwas war äußerst selten. Das war auch der Grund weshalb Malfoy so eingebildet und selbstverliebt war. Trotzdem musste er alle Regeln befolgen. Ihm kam keine Sonderbehandlung zu gute. Malfoy war deshalb so sauer auf mich, da es außer ihm und... mir keine anderen Hybriden an dieser Schule gab. Er wollte einzigartig sein. Er liebte es beide Seiten in sich zu haben. Ich jedoch versuchte unter allen Umständen meine vampirische Seite zu unterdrücken. Ich aß ausschließlich menschliches Zeugs nicht so wie Malfoy. Er saugte brutal an den Spendern. Manchmal so lange und so viel, das er von Aufpassern weggerissen werden musste.

Kapitel 12

Meine Eltern waren außerdem genauso hoch angesehen wie seine im Zaubereiministerium. Mein Vater war ein Vampir und meine Mutter war früher noch eine Hexe gewesen, bevor sie mich bekamen. Malfoy war ein Monster, genau wie seine Eltern. Narzissa und Lucius waren Todesser. Sie töteten und mordeten wie es ihnen gerade passte. So lange sie es unbemerkt taten, fuschte ihnen auch keiner dazwischen. Ich lauschte ein wenig den anderen Gesprächen, bis Prof. Snape den Raum betrat. `` Was ist die Formel von Kurzschnäuzlern und Mondschnäuzlern? " sagte Snape monoton. Ich machte den Fehler und schaute in seine dunkel grünen Augen. ``Cattermole. " sagte er und schaute mich nichts sagend an. Alle Schüler drehten sich zu mir um und geglotzten mich. Hermine Hand schoss in die Höhe und starrte Snape mit großen Augen an. ``Ich ääh... ich weiß es nicht " stammelte ich. ``Fünf Punkte Abzug für Slytherin. " raunte Snape und nahm Hermine ran. ``Die Formel für Kurzschnäuzler ist- " Ich hörte nicht mehr zu. Toll! Ganze fünf Punkte! Nach dem Unterricht hatten wir Schluss, doch um zum Mädchenflügel zu kommen, musste ich quer durch das Landgut laufen. ``Hey, musst du zum Mädchenabteil? " rief ich nach einer Ravenclaw Schülerin. Sie sah mich misstrauisch an. `Ne. " sagte sie schnell und ließ an mir vorbei. ``Dann eben nicht " sagte ich zu mir selbst. Auf keinen Fall wollte ich alleine da lang gehen.

Kapitel 13

Nachdem ich zahlreiche andere Leute gefragt hatte, ob sie mich begleiten würden und sie alle ablehnten, blieb mir nichts anderes mehr übrig als alleine zu gehen. Mitten im Ausgang blieb ich stehen und lauschte. Nichts. Es war niemand zu hören oder zu sehen. Malfoy und seine Mitläufer waren anscheinend nicht da. Trotzdem steckte ich meinen Zauberstab in meinen rechten Ärmel, um im Notfall ihn schnell herausziehen zu können. Dann rannte ich los. Mein Atmen wurde schneller, kleine Rauchwölkchen stoß ich aus. Einer der Vorteile ein halber Vampir zu sein- die Kälte konnte mir nichts anhaben. Mit diesem Tempo, würde ich es vllt. sogar schaffen. Hoffnung stieg in mir auf. Bäume und Sträucher zischten an mir vorbei. Beiläufig schaute ich an mir vorbei. Es war niemand- Plötzlich knallte ich gegen etwas Hartes. Benommen torkelte ich zurück und fiel auf den Hintern. ``Ey sag mal spin- " jammerte ich und schaute hinauf. Mit seinen unverwechselbaren grauen Augen, starrte er mich hasserfüllt an. ``Na endlich. Weißt du, es war ziemlich schwierig dich zu finden. Hatte schon Angst, du wärst von der Schule abgehauen. " Malfoy grinste fies und umzingelte mich. Seine Aschblonden Haare waren verwuschelt und seine Eckzähne waren ausgefahren. Schnell hievte ich mich vom Boden und starrte ihn wütend an. Von Crabbe und Zabini war nichts zu sehen. ``Wo sind deine Handlanger? Haben sie endlich mitgekriegt das du sie nur ausnutzt. " fauchte ich. ``Wie kannst du es wagen! Sie sind meine... Freunde und du wirst bald vor meinen Füßen knien und mich anbetteln das ich dir nicht sämtliche Knochen brechen werde!" ächzte er. ``Was kann ich dafür wenn ich ein Hybrid bin! " rief ich. Irgendwie versuchte ich Zeit zu schinden.

Kapitel 14

``Du bist neidisch auf mich, wieso? " Vorsichtig ging ich ein paar Schritte auf ihn zu. Mein Herz pochte gegen meine Brust. Malfoy blieb stehen und sah mich nur hasserfüllt an. ``Bleib sofort stehen oder du wirst es bereuen! " rief er. So sehr ich es hasste meine Vampireseite hervorzubringen, so konnte es einfach nicht weitergehen! ``Du wertlose Kröte! Ich hab gesagt du sollst stehen bleiben! " Doch ich hörte nicht. ``Hör auf mich ständig zu beleidigen. Du bist nun mal nicht einzigartig. Meine Eltern sind genauso hohe Tiere wie deine! Ich kann nicht dafür! " schrie ich. Malfoy sah für einen Moment geschockt aus, doch schnell sammelte er sich wieder. ``meine Eltern sind weitaus angesehener als deine! " fluchte er. ``Und um dir zu beweisen das ich nicht neidisch bin " seine Augen wurden schwarz und er bleckte die Zähne. Bedrohlich kam er nun auf mich zu. Nervös torkelte ich zurück. Nein! Dieses Mal werde ich nicht davon laufen! Angestrengt versuchte ich mir tropfendes Blut vorzustellen, dann merkte ich den unersättlichen Hunger in mir. Ich spürte wie meine Wut, Trauer und Verzweiflung zu einem einzigen Drang verschmolzen= Hunger. Meine Augen wurden schwarz und in meinem Mund tauchten die Reißzähne auf. Malfoy blieb stehen und musterte mich. ``Du bist nicht der einzige der das kann. " Ich stürzte mich auf ihn und warf ihn mit dem Rücken gegen einen Baum. Malfoy sackte zu Boden und stöhnte auf. Sein weiß blonden Haare vielen ihm ins Gesicht. ``Ursprünglich wollte ich dir nur ein paar Knochen brechen aber jetzt kannst du dich von deinem Leben verabschieden" Malfoy stand humpelt und hielt sich mit einem Arm den Bauch.

Kapitel 15

``Du musst das nicht tun " pflichtete ich ihm bei. Doch er schüttelte wütend den Kopf. Fann war er plötzlich verschwunden. Erschrocken schaute ich mich um. Er war weg! Doch meine Hoffnung wurde abrupt gestoppt als Malfoy mir von hinten den rechten Arm auf meinem Rücken riss und er fürchterlich knackte. Blut spritzte gegen Malfoys und mein Gesicht. Sterne tauchten vor meinen Augen auf. Benommen sackte ich zu Boden. Ohne Gnade walten zu lassen, trat er gegen meinen Kopf als würde er einen Fußball wegschießen wollen. Das klebrige warme Blut floss aus meinem Mund. ``Bitte... " ich drehte mich auf den Rücken, hielt mir den Arm und versuchte mich wegzuschleppen. Doch Malfoy packte mich an den Haaren und riss mich hoch. ``Ich werde dir Schmerzen zeigen von denen du nicht mal wusstest, dass es solche gibt " flüsterte er mir gleichgültig ins Ohr. Sein Kopf verzerrte sich und er ramnte seine Zähne in meine Halsschlagader. Wir Halbvampire heilten zwar einigermaßen, schnell aber den Schmerz nahmen wir genauso war wie Zauberer oder Muggel. Ich schrie und wehrte mich aber er war einfach zu stark. Seine Harre färbten sich von meinem Blut rot. Er ließ von mir ab und ich fiel wie eine Leiche zu Boden. Es wurde alles schwarz. Das Blut rann mir den Hals lang und ein weiterer Schmerz durchzuckte mich als Malfoy mit Vampirkraft auf mein rechtes Bein sprang. Ich spürte den brechenden Knochen. ``Spürst du das auch! " schrie er. ``Bitte... bring es einfach zu Ende! " flehte ich. ``Das wird mir mehr als Vergn- "

`` WAS UM HIMMELS WILLEN GEHT DA DRAUßEN VOR SICH! " brüllte eine kräftige Männerstimme. Meine Augen waren angeschwollen und aus meinem Ohr floss Blut dennoch konnte ich die rettende Stimme hören. Mit aller Kraft versuchte ich um Hilfe zu schreien. Malfoy bekam das mit, hockte sich zu mir und brach mir, statt den Mund zuzuhalten, den Kiefer. ``Du wirst schön den Mund halten. " fauchte er leise. Ich stöhnte vor Schmerz. ``WER IST DA! " brüllte wieder die Stimme. Sie kam näher. ``So eine Scheiße! " Ich konnte mich nicht bewegen, mich nicht wehren, nicht schreien das ich hier lag. Doch dann sagte Malfoy etwas was mich aufhorchen ließ. ``Wenn du nur einer verdammten Person erzählen wirst, das ich das war. Werde ich dich im Schlaf ersticken! Du hast die Wahl. " dann war er verschwunden. ``SIE IST DA DRÜBEN " schrie eine Mädchenstimme. Ich wünschte, ich würde sterben.

Draco Malfoy hier - Draco Malfoy da - Draco Malfoy überall Teil 3

von Tauriel98

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1454495356/Draco-Malfoy-hier-Draco-Malfoy-da-Draco-Malfoy-ueberall-Teil-3>

Einleitung

Auch dieses Mal muss sich Jade Cattermole zusammenreißen um nicht einfach alles hinzuschmeißen. Sie muss endlich rausfinden wer den Brief geschrieben hat... aber da hat sie die Rechnung wohl noch nicht mit Mason Ashford gemacht .

Kapitel 1

``BEI MERLINS BART, WAS IST DENN MIT DIR PASSIERT! `` Ich zuckte aus einem wirrem Traum auf und spürte sofort meinen dröhnenden Kopf und mein Körper, der sich anfühlte als wäre er von einer Herde Drachen zertrampelt worden. ``Millicent! Hol Madam Pomfrey und sag Professor Dumbledore Bescheid! `` Ich riss die Augen auf und saß plötzlich, trotz Höllenqualen, kerzengerade im Bett. ``NEIN! `` schrie ich und hob stoppend die Hand. Pansy sah mich erschrocken an. ``Hast du dich mal angesehen! `` Millicent kam ins Zimmer gestürmt. ``Was ist denn passiert? `` Sie machte große Augen als Pansy ihr aus der Sicht ging und mich erblickte. ``O? ok, ich- ich bin gleich wieder da. `` stammelte sie und wendete sich rasch wieder dem gehen zu. ``Stopp! Niemand geht hier irgendwen holen. `` Millicent hielt in der Bewegung inne und schmulte ins Zimmer. Langsam stieg ich vom Bett und kämpfte sogleich gegen die schwarzen Punkte an, die meine Sicht unscharf machten, an. Pansy kam auf mich zu und runzelte die Stirn. ``Hast du dich gestern vielleicht in Blut gesuhlt, oder wie willst du erklären, das du von oben bis unten voll davon bist? Vom Dreck mal ganz zu schweigen? `` Ich hatte keine Ahnung was ich sagen sollte? *Ach weißt du, ich wurde mal eben von dem brutalsten Schüler in ganz Hogwarts fast zu Tode geprügelt. Kann passieren?* ``I- ich? naja. `` Ich wollte mir durch die Haare streichen, die sich eher mit einem Strauch identifizierten. Zu allem Überfluss quiekte ich vor Schmerz auf als ich meinen linken Arm anhub. Pansy schüttelte sofort den Kopf. ``Ich kann dich zwar nicht leiden aber wenn rauskommt, das du verletzt bist und ich das nicht gemeldet habe, dann werde ich wahrscheinlich von der Schule geworfen. `` Sie blickte vielsagend zu Millicent die den Link kapierte und schließlich hinter der Tür verschwand. Ich wollte ihr hinterher gehen aber Pansys Hand, die auf meiner Schulter donnerte, hinderte mich daran. Ich zuckte zusammen.

Kapitel 2

``Was ist letzte Nacht passiert? Ich weiß noch, dass du nicht zur Sperrstunde hier warst. `` Meine Lippen formten sich zu einer schmalen Linie. Wenn ich es ihr sagen würde, konnte ich mir genauso gut schon mal einen Grabstein aussuchen. Ihr Blick huschte an meinem Körper hoch und runter. ``Hast du dir versucht das Leben zu nehmen? `` Ich blieb stur. Schließlich warf sie die Hände in die Luft und drehte sich um. ``Dann wünsch ich dir viel Spaß es Professor Dumbledore zu erklären. ``

Unglücklicherweise hatte sie recht. Wenn ich nicht wollte, dass sie mich so sahen, musste ich hier schleunigst weg. Pansy setzte sich auf ihr Bett und beobachtete mich, wie ich damit beschäftigt war, mir was neues zum anziehen rauszusuchen. ``Die Wunden an deinen Armen kannst du nicht einfach so ausziehen. `` Doch ich hörte gar nicht hin. Schnell war die frische, neue Uniform angezogen als ich auch schon zur Tür zuschritt. Pansy legte sich laut atmend nach hinten. ``Du wirst keine fünf Meter weit kommen. `` rief sie mir hinterher, bevor ich die Tür schloss. *Und wie ich das werde!* Im Schnellschritt lief ich aus dem Gemeinschaftsraum und schmolte sicherheitshalber hinter jede Mauer, ob die Luft rein war. Es waren nur noch wenige Meter, die mich von dem Tor trennten. Unter größten Schmerzen, humpelte ich auf den Ausgang zu. *Gleich geschafft!* ``Jade? `` Ich packte mit der Hand an den nächst besten Kerzenhalter, um nicht vor Schreck zusammenzubrechen. ``Herr Gott! `` fluchte ich und drehte mich mit wütendem Gesicht um, der sich augenblicklich in gespielte Fröhlichkeit verwandelte.

Kapitel 3

Tracey kam auf mich zu gerannt, mit besorgtem Gesicht. ``Wo warst du? Ich habe dich seit gestern überall gesucht! `` Sie sah mich verständnislos an. Als sie meinen derzeitigen Zustand bemerkte, ging sie ein paar Schritte zurück. ``Jade um Gottes Willen, was ist denn mit dir passiert! `` Innerlich kniff ich die Augen zusammen. *Sehe ich denn trotz sauberer Kleidung wirklich so schlimm aus? Los! Denk dir ne Ausrede aus. Irgendeine, sie wird es schon glauben!* ``Quidditch. `` Innerlich schlug ich mir ins Gesicht. Tracey runzelte verwirrt die Stirn. ``Aber du hasst doch Quidditch. `` Verzweifelt kratzte ich mir am Arm. ``GNNN! `` Und zuckte sofort zusammen. *Super! Wirklich super gemacht! Sag ihr doch gleich, dass du verprügelt wurdest!* ``I- ich wollte mal? mal was Neues ausprobieren. Ging ziemlich hart zur Sache. `` Ich konnte in ihrem Gesicht lesen, das sie mir kein Wort abkaufte. Sie verschränkte vielsagend die Arme vor ihre Brust. ``Wie lange kennen wir uns jetzt schon, damit du endlich kapiert, das du mich nicht anlü- `` ``Miss Cattermole! Das sind sie ja! `` Ich verdrehte die Augen. *SO EINE SCHEIßE!* Madam Pomfrey tauchte mit besorgtem Blick auf und zog erschrocken die Luft ein. ``Kindchen, haben sie sich mit Dementoren angelegt? Sie sehen furchtbar aus! `` Hinter ihr tauchte? *Wer auch sonst.* Dumbledore auf, der mich kritisch musterte. *Ist heute der ?Geht allen Jade auf die Nerven Tag! ?* ``Bringen sie sie unverzüglich in den Krankenflügel `` Hinter ihm tauchte ein feixendes Gesicht auf. *Du kleines Biest!* ``Sehen sie. Ich hab doch gesagt, dass sie sich hier irgendwo rumtreibt. `` Ich wollte mich auf sie stürzen aber Madam Pomfrey und Tracey hielten mich fest. Ich biss mir auf die Zunge um nicht laut zu stöhnen. ``Mir geht?s gut. Ich muss nicht schon wieder in den Krankenflügel! `` Doch alles bitten und betteln half nichts. ``Wenn sie etwas nicht bräuchten, dann wäre es jetzt nach draußen zu gehen! `` quetschte Madam Pomfrey unter meinen Windungen aus. ``Jade beruhige dich mal man! Du sollst dich doch nur hinlegen und ruhen. `` Ich sah Tracey flehend an. ``Ich KANN mich aber nicht ausruhen! `` stieß ich hervor.

Kapitel 4

Mit einer eleganten Bewegung hatte ich mich aus den Griffen befreit und wollte gerade davon rennen als sich mir der Schulleiter persönlich in den Weg stellte. ``Wieso können sie sich nicht ausruhen? `` Er durchbohrte mich mit seinem sturen Blick. Dumbledore verschränkte seine Hände auf den Rücken und ich konnte schwören, dass er für einen kurzen Augenblick hinter mich sah und kaum merkbar zu nicken schien. ``Hören sie, ich KANN es einfach nicht. `` Ich wollte auch an ihm vorbei, doch ich kam gar nicht so weit auch nur einen weiteren Schritt zu gehen. Vier Hände packten mich an den Armen und zwangen mich auf die Knie. ``Es ist nur zu deinem besten. `` flüsterte Tracey. Madam Pomfrey hielt mir ein eklig riechendes Gebräu vor den Mund. Ich verzog das Gesicht und sah in die entgegengesetzte Richtung. ``Sie müssen das nehmen, dann wird es ihnen besser gehen. `` versicherte mir Madam Pomfrey. ``Mir wird es erst besser gehen wenn ich von ihm frei bin! `` fauchte ich und versuchte vergebens mich aus den Griffen zu befreien. ``Jetzt mach es doch nicht noch schlimmer als es schon ist und schluck das Zeug endlich! `` Tracey rammte ihre Fingernägel in einen meiner, sowieso schon pochenden, Arme. Kurzerhand riss ich den Mund auf und wollte vor Schmerzen Schreien, allerdings füllte sich mein Mund sofort mit diesem Gebräu. ``Haltet ihr den Mund zu! `` Madam Pomfrey presste ihre Hand auf meinen Mund als sie sah das ich versuchte es wieder auszuspuken. Das Zeugs rann mir die Kehle runter. Sofort begann sich alles in meinem Umfeld zu drehen. Dann ging das Licht aus.

Kapitel 5

``Glauben sie es wird ihr wieder besser gehen? ``

Hmm? weich. Wieso ist es so weich?

``Davon gehe ich aus. Allerdings ist ihr Körper schwer verletzt. ``

Oooh mein Kopf! Verdammt, warum tut mein Kopf so weh?

``Wissen sie wirklich nicht wer das gewesen sein könnte? Sie sagte, sie habe sich die Verletzung beim Quidditch zugezogen. ``

Tracey!

``Das kann nicht stimmen, ich habe bereits mit den Gruppen, die gestern gespielt haben, geredet. Sie hat kein Quidditch gespielt. `` Langsam öffnete ich die Augen. Verschwommen. Alles was ich sah war verschwommen oder von schwarzen Punkten überseht. ``Mhhh? `` Ich versuchte meinen Kopf zu bewegen, zuckte jedoch zusammen als er vor Schmerz pochte. ``Jade! Du bist wach. Endlich! `` Eine kalte Hand legte sich auf meine Stirn. Mit flatternden Augen sah ich in das besorgte Gesicht von meiner Freundin. ``W? wie lange war ich? `` ``Einen Tag. `` Mein Blick schweifte zum Professor. Ich versuchte mich hinzusetzen, doch ich konnte mich nicht bewegen. Verwundert sah ich zu den Fesseln an meinen Beinen und Händen. ``W? was soll das! `` Ich versuchte mich loszureißen und stemmte mich gegen die Fesseln. ``Macht mich sofort los! `` verlangte ich. Tracey hielt sich die Hand vor den Mund und sah unsicher zu Dumbledore, der die Ruhr in Person zu sein schien. ``Sie haben dich nur gefesselt damit du dich nicht wieder verletzt. `` Verständnislos blickte ich Tracey an. ``Wieder? `` Dumbledore trat noch näher ans Bett heran. ``Wir gehen davon aus, Miss Cattermole, das sie sich selbst verletzt haben. Wir wissen nicht warum aber diese Gurte sollten fürs erste für ihren Schutz garantieren. `` *Zum Schutz vor mir oder vor anderen?* Mein Gesicht verfinsterte sich. Tracey öffnete den Mund aber ich wollte kein Wort mehr hören. ``Könnte ich bitte alleine sein? `` Schweigen. Dumbledore zog nach ein paar Sekunden an ihrem Ärmel und sie verzogen sich. Erleichtert und zugleich verzweifelt blickte ich zur Decke. *Wenn ich die nächsten Jahre noch glücklich verbringen wollte, muss ich hier unbedingt raus!* Ich blickte mich nach irgendwas Nützlichem um. Einer Schere oder? so in der Art. Aber nichts. Alles was ich sehen konnte war ein kleiner eiserner Tisch mit diesem scheußlichen Getränk darin, was ich auch noch riechen konnte, obwohl der Deckel fest verschraubt zu sein schien. Rechts stand ein altbekannter Stuhl und sonst? nichts anderes. Die Gurte fingen allmählich an sich in meine Gelenke zu schneiden. Sie hatten mir die Arme verbunden aber man konnte das frische Blut erkennen, das immer mal wieder den weißen Verband vollsog als ich versuchte mich zu befreien.

Kapitel 6

Sie hatten komische Vorhänge rund um mein Bett gehangen. Vermutlich, weil ich sonst den anderen Angst gemacht hätte. *Verflucht noch eins, wie komm ich hier denn nur raus?* Plötzlich nahm ich eine mir bekannte Stimme wahr. ``Du hast dich echt ganz schön hingepackt. ````Adrian. `` flüsterte ich. Für einen kurzen Moment kam mir ein Gedanke. *Was, wenn er mich befreien könnte?* Ohne weiter nachzudenken rief ich auch schon seinen Namen. ``Adrian! ````Ich weiß ab- ````Adrian! ````Hörst du das? Jemand ruft deinen Namen. ````Ich bin hier hinten! ````Ja ich höre es. I? ich bin gleich wieder da. `` Nach ein paar Sekunden öffnete sich zögerlich der Vorhang. ``Ähm? Hallo? `` Er schmolte vorsichtig hinein und hob sofort eine Augenbraue hoch als er mich sah. ``Hey. `` sagte ich nur und tat so als sei alles in Ordnung. ``Ich hab dich gehört und dachte mir? naja? `` Mir viel nichts mehr ein. Sein überraschtes Gesicht verwandelte sich in ein breites Grinsen. Er trat in die? Kabine und lehnte sich vorne auf das Eisengitter vom Bett. ``Und du dachtest dir das du die Gelegenheit, mich zu sehen, nicht entgehen lassen wolltest. `` Ich spürte wie mir die Hitze zu Kopf stieg. Sein Blick wandelte zu meinen Fesseln. ``Hast du versucht jemanden das Essen zu klauen, oder warum bist du gefesselt wie ein Schwerverbrecher? `` Adrian hob belustigt eine Augenbraue. Ich blickte ebenfalls zu den Fesseln. ``I-ähm? naja. ````Ist ?naja? das einzige Wort das du sagen kannst? `` Beschämt blickte ich zu Boden. *Oh Gott, hätte ich gewusst dass er mich so aus dem Konzept bringen würde, hätte ich ihn natürlich nicht gerufen!*

Kapitel 7

``Man hat mich in einem Raum gefunden, der verboten war. Ich muss irgendwie? gestolpert sein. Nach dem Sturz musste ich wohl ohnmächtig geworden sein`` Demonstrierend hob ich die Hände und Beine. ``und bin dann mit denen hier wach geworden. `` Er schüttelte lachend den Kopf. ``Jade Cattermole, was bist du nur für ein außergewöhnliches Mädchen. `` ``Tollpatschig trifft es wohl eher. `` Ich stimmte in sein Lachen ein. ``Nun, du scheinst kein Patient hier zu sein. `` ``Offensichtlich. `` Als ich ihn angrinste, zwinkerte er mir kurz zu. ``Also, warum bist du hier? `` Adrian stieß sich vom Geländer ab, ging um das Bett herum und setzte sich auf den Stuhl, den er benutzte, um ein wenig an mich ran zu rutschen und setzte sich auf diesen. ``Ich hab meinen Kumpel besucht. Quidditch Unfall und so. `` *Was du nicht sagst. Ich kann das Blut bis hierher riechen.* ``Was ist denn passiert? `` Ich machte ein besorgtes Gesicht aber Adrian versuchte sich ein Lachen zu verkneifen und sah stattdessen aus dem Fenster. ``Er? er ist mit einem Mädchen aus einem anderen Haus zusammengedonnert als diese sich gerade den Quaffel schnappen wollte. Er ist voll Karacho gegen sie geknallt. `` Adrian hob beide Hände und spielte das Geschehen nach. ``Das Mädchen? ich glaub, die hieß Ginny oder so. Keine Ahnung. Jedenfalls hat sie sich noch gerade so an den Besen klammern können aber mein Kumpel. `` Seine rechte Hand drehte sich wie eine Spirale nach unten, dazu kam, das er passend dazu Pfiff, bis er ein explosionsartiges Geräusch machte als er sozusagen auf dem Boden ankam. ``Drei Rippen und seine rechte Hand ist gebrochen. `` Adrian lachte in sich hinein. ``Das tut mir leid. `` sagte ich stirnrunzelnd. ``Ach was! Es macht ihm eigentlich nichts aus. Weißt du `` Plötzlich beugte sich Adrian so weit zu mir vor, das ich seinen Atem an meinem Ohr spürte. ``mein Kumpel ist bis über beide Ohren in sie verknallt, nur sagt er alles um es zu leugnen. `` Auf einmal riss jemand den Vorhang zur Seite. Mit einem Satz saß Adrian Kerzengerade in seinem Stuhl. Ich hob überrascht die Augenbrauen. ``Mason! `` Mit hochrotem Gesicht trat er in die Kabine und stieß wild die Luft aus. ``W? was machst du hier? `` Ich konnte mir kein Reim draus machen. Wollte er mich denn nicht mehr sehen? ``I? ich hab von? von anderen Schülern mitbe? mitbekommen das du ein? eingeliefert wurdest. `` Schnaufend stützte er sich auf seinen Knien ab. Ich runzelte die Stirn. ``Bist du etwa deswegen so gerannt? `` Mason nickte.

Kapitel 8

Als es ihm ein wenig besser zu gehen schien, blickte er hoch und sah Adrian, der unbehaglich auf dem Stuhl hin und her rutschte, an. ``Hi. Ich glaube wir kennen uns noch nicht. `` Adrian stellte sich hin und reichte ihm seine Hand. ``Ich bin Adrian. Adrian Pucey ein Freund von Jade. `` *Hehehe? Freund.* Am liebsten hätte ich mir die Decke über den Kopf gezogen um meine roten Wangen zu verstecken. ``Mason Ashford. `` sagte er nur und achtete nicht auf Adrians Hand. Adrian räuspert sich unsicher. ``Also dann. Ich denke ich geh dann mal wieder. War echt schön dich wieder gesehen zu haben. `` Damit war er verschwunden. Mein Blick wurde wieder ernster. ``Mason ich? ich dachte du willst mich nicht mehr sehen? `` Er setzte sich auf den Stuhl auf dem gerade noch Adrian gesessen hatte und blickte auf seine verschränkten Hände. ``Naja? das war bevor ich gehört habe das du eingeliefert wurdest. Schon wieder. `` Schuld bewusst blickte ich auf meine Bettdecke. Peinliches Schweigen breitete sich zwischen uns aus. ``Ich? nehme an du willst mir nicht sagen, was passiert ist? `` Ich schüttelte den Kopf noch bevor er sich überhaupt Hoffnungen machen konnte. ``I-ich kann nicht. Tut mir leid. `` Enttäuscht pustete er die Luft aus und blieb mit seinem Blick an meinen Fesseln hängen. ``Haben die das mit dir gemacht? `` Ich nickte. ``Sie haben mich angebunden zum Schutz vor mir selbst aber ich weiß, dass sie es auch getan haben, damit ich niemand anderen verletze. `` Meine Laune begann zu sinken und dies bekam Mason anscheinend mit, er stellte sich hin und begann mir die Fesseln abzubinden. Mein Kopf schoss hoch. ``Was machst du da! `` Nachdem er meine linke Seite entfesselt hatte, rannte Mason um das Bett herum und öffnete die rechten Gurte. ``Wonach sieht's denn aus? `` Die Stellen an meinen Beinen und Handgelenken waren rot und brannten. Bevor Mason etwas davon mitbekam, tauchte ich hastig die Hände unter die Decke, denn sie begannen bereits zu heilen. ``Danke. `` sagte ich nur. Als er mich von allen Fesseln befreit hatte, stellte er sich vor das Bett. ``Bist du bereit? `` Ich hob eine Augenbraue. ``Bereit wofür? `` Ich verdrehte die Augen als ich an mir runter sah. *Wieso geben die einem denn immer so ein bescheuertes Krankenhauskleid! Ein Wunder das noch keiner Erblindet ist deswegen.* Er zog die Gardine einen Spalt weit zurück. ``Um aus diesem Irrenhaus zu fliehen, was denn sonst? `` Langsam begann mein Kopf wieder stärker zu pochen. ``M? Mason ich bin dir wirklich dankbar, dass du mich befreit hast aber ich kann jetzt nicht gehen. Zumindest nicht mit dir. `` Ich hatte schließlich eine Mission und wenn ich mich dazu entschieden hätte, mit ihm zusammen zu bleiben, würde das den sicheren Tod für ihn bedeuten. Langsam drehte er sich um.

Kapitel 9

``Was meinst du damit? `` Ich konnte mir beim besten Willen nicht erklären, warum mir Mason half. *Ich meine, wir sind Freunde? und das war?s dann auch schon. Freunde die sich ab und zu mal treffen, quatschen und Spaß haben aber doch nicht helfen ein Mädchen heimlich aus einer Krankenstation schmuggeln!* Ich setzte ein nettes Lächeln auf und packte ihn sachte an den Schultern als ich aufstand. ``Mason, bitte frag mich nicht nach dem Grund, denn dann müsste ich dich anlügen und das will ich nicht. `` Ich hoffte inständig das er sich damit zufrieden gab. Mason sah bedrückt zu Boden. ``Weißt du, wenn du dich nicht mit mir abgeben willst, musst du es mir einfach sagen. Du musst mir hier nämlich keine Szene machen. `` sagte er zugleich wütend und traurig. ``Mason, i-ich `` Aber er ließ mich gar nicht ausreden sondern schlug plötzlich den Vorhang zur Seite und verschwand. *Toll! Klasse gemacht Jade. Du hättest einen Preis verdient für die schlechteste Rede aller Zeiten!* Aber ich musste es positiv sehen, immerhin war ich von diesen Fesseln los! Als ein wenig Zeit verstrichen war, schulte ich vorsichtig durch den Vorhang. Es war niemand zu sehen außer diesem Jungen, der wohl den Unfall beim Quidditch hatte. ``Na los Jade! Keiner wird dich sehen. Du wirst ganz normal durch den Gang spazieren, in dein Zimmer laufen, dir neue Klamotten schnappen und dich auf die Suche machen! `` flüsterte ich mir selber zu. Bei meinem Glück hatte man natürlich die hinterste Kabine für mich ausgesucht? großartig! So leise ich konnte tapste ich zwischen die Betten hin und her. Tauchte ab und zu auf und spähte über eines der Betten um mich zurechtzufinden. Ich war schon fast am Ausgang als mich plötzlich etwas Weiches am Rücken traf. Erschrocken quietschte ich auf und fuhr herum. ``Was wird?n das wenn?s fertig ist? `` Es war der Quidditch Junge. *Verdammt ich dachte der würde schlafen!* Ich stellte mich und knetete nervös meine Hände. ``Ich? naja ich? muss aufs Klo. `` Um meine Aussage noch zu unterstreichen, tat ich so als sei es dringend. ``Und da schleicht man so um die Betten? Also wenn du mich fragst- `` ``Ich frag dich aber nicht und jetzt lass mich in Ruhe. `` zischte ich begann meinen Weg wieder aufzunehmen als mich erneut etwas am Rücken traf. Ein Kissen. *Merlin lass mich ruhig bleiben!* Meine Lippen formten sich zu einer schmalen Linie als ich mich erneut zu ihm umdrehte und er mir leicht zu winkte. Sein Glück das der auf der anderen Seite lag. ``Ich bin Terence Higgs und du? `` Mit einem gespieltem Lächeln stellte ich mich (mal wieder) hin und stemmte die Hände in die Hüften. ``Ich nicht. Wenn du mich jetzt entschuldigen würdest. `` Terence setzte sich aufrecht hin und sah mich belustigt an. ``Du bist Jade Cattermole, kann das sein? `` Ich blieb in der Bewegung stehen als ich mich soeben hinter ein Bett quetschen wollte. ``Woher weißt du das? ``

Kapitel 10

Der Quidditch Junge wollte die Arme verschränken, zuckte jedoch zusammen. ``Blöde gebrochene Knochen? `` flüsterte er so leise das ich es dennoch hören konnte. Er blickte von seinem verbundenen Körper auf. ``Ich weiß so einige Dinge über dich. `` sagte er geheimnisvoll. *Adrian?* So leise es ging, schob ich das Bett ein wenig nach vorne und schlich zum nächsten Bett, immer darauf bedacht, nicht gesehen zu werden. ``Sag mal was machst du eigentlich da? Es ist niemand hier, du kannst das Theater also lassen. `` Entschlossen schüttelte ich den Kopf. ``Und wenn doch jemand kommt? Dann bin ich erledigt. `` So leise es ging, schob ich einen kleinen Tisch, der mir im Weg stand, zur Seite. ``Du bist doch? ein Hybrid nicht? Theoretisch könntest du doch einen auf Flash machen (ich geh jetzt einfach mal davon aus, dass sie die Serie kennen ^^) und hier abhauen, ohne das es jemand mitkriegt. `` Mein Kopf schoss hoch. ``Woher weißt du davon! `` Terence zuckte erschrocken zusammen als ich plötzlich neben seinem Bett stand und ihn eindringlich betrachtete. ``Verdammt! Nächste Mal bitte eine Vorwarnung. `` fluchte er und hielt sich seine verbundene Hand. Aber ich ignorierte es. ``Sag schon! Woher weißt du das ich ein Hybrid bin? `` Meine Hand krallte sich in sein Bettlaken. Sein widerliches Feixen ließ mich ihm beinahe eine verpassen. Als er nicht antwortete, ging ich auf etwas zurück, das ich bei normalen Umständen nie getan hätte. Ich konzentrierte mich auf seine Wunden und die kleine Platzwunde oberhalb seiner rechten Augenbraue. *Komm schon! Denk an Blut. Denk wie es dir die Kehle runterrutscht.* Langsam fing mein Zahnfleisch an weh zu tun. Die Adern unter meinen Augen schwellten an und meine Augen wurden für eine kurze Zeit unscharf, verstärkten sich aber sofort wieder. Nun sah ich alles viel intensiver. Die Farbe seiner Haut, das Licht, das durch die Fenster schien? einfach alles. ``WAS ZUM TEUFEL! `` Er fiel beinahe vom Bett so erschrocken war er. Ich hörte sein schnell schlagendes Herz, seine Adern? aber ich musste mich zusammenreißen. Nie wieder würde ich menschliches Blut trinken. ``Und nun, sagst du es mir jetzt? `` Er krallte sich am Geländer fest und schaute hilfesuchend hinter mich. ``Da ist keiner der dir helfen wird. `` Zu meinem Bedauern schüttelte er den Kopf. ``Ist mir egal. Ich werde nichts verraten. `` Wütend warf ich den Stuhl um, der hinter mir stand. Es war nicht gut, das er wusste, dass ich anders war. Es war ja schon schlimm genug das Draco es wusste aber wenn es anfang durch die Schule zu gehen? war ich im wahrsten Sinne des Wortes erledigt. ``Na schön! Aber lass dir eins gesagt sein. Dieses Wissen hat die meisten bereits in ihr Verderben stürzen lassen. `` Natürlich bluffte ich. Terence schluckte nervös. Dann verschwand ich vor seinen Augen und rannte, ich rannte wie der Teufel und blieb erst stehen als ich vor der Tür meines Zimmers stand. Gott sei Dank waren alle zu dieser Zeit im Unterricht. Trotzdem ging ich kein Risiko ein und öffnete, so leise ich konnte, die Tür. Ein Schritt nach dem anderen ging ich ins Zimmer und schloss eilig die Tür.

Kapitel 11

Bumm-bumm

Bumm-bumm

Bumm-bumm

Ich erstarrte in der Bewegung. *Bitte lass es nicht Pansy sein. Bitte lass es nicht Pansy sein!* Ich schulte über die Schulter und zog scharf die Luft ein. *Ich nehme alles zurück! Warum bist du es nicht Pansy!* ``Miss Cattermole. `` Schuld bewusst drehte ich mich um und starrte den Boden an. ``Professor Dumbledore? `` Zu meinem Bedauern standen hinter ihm auch noch Snape und McGonagall. *WARUM NICHT GLEICH DIE GANZE SCHULE?* Dumbledore blickte mich, was mich doch sehr aus der Fassung brachte, mit einem kleinen Lächeln an als ich einen kurzen Blick in sein Gesicht wagte. ``Sie wussten es. `` hauchte ich. Alle drei nickten. *Wie konnte ich nur so naiv sein! Warum ist es mir nicht in den Sinn gekommen, dass so jemand wie Dumbledore, bereits damit gerechnet hat, dass ich mich befreie und hierher kommen würde!* ``Sie haben sich der Schulordnung widersetzt? mal wieder und haben sich ohne Erlaubnis vom Krankenflügel entfernt. `` zischte Snape, der seine Hände auf den Rücken zu liegen hatte und mich mit seinem Monotonem Gesicht angluschte. Dumbledore hob leicht seine Hand über die Schulter. Snape hielt augenblicklich den Mund. ``Wissen sie, Miss Cattermole, ich finde es bemerkenswert. Ich finde es bemerkenswert so eine? Art von Schülerin in meiner Schule willkommen zu heißen. Verstehen sie mich bitte nicht falsch, das ist keineswegs eine Beleidigung. `` sagte er schnell als er mein bedrücktes Gesicht bemerkte. Der Professor begann durch den kleinen Raum zu wandern. Ich räusperte mich als ich seinen stechenden Blick auf mir spürte er. Die Blicke der anderen senkte auch nicht gerade meine Nervosität. ``Professor Dumbledore, ich flehe sie an! Ich brauche? Zeit. Ich muss etwas erledigen und etwas das ich ihnen nicht sagen kann. ``

Kapitel 12

Snape hob seine schmierige Augenbraue. ``Wie mir scheint, ist ihnen nicht aufgefallen, dass sie hier am wenigsten etwas zu sagen haben. Sie haben gegen sämtliche der Schulregeln verstoßen und seien sie vergewissert, dass das Ganze ein Nachspiel haben wird. `` *Hatte ich schon mal erwähnt wie viel Glück ich doch hatte ausgerechnet ihn als Hauslehrer zu haben...* Endlich tauchte McGonagall aus ihrer Starre auf und ging mit besorgtem Gesicht auf mich zu. ``Mädchen, sagen sie uns weshalb sie Zeit brauchen. `` Man konnte schon beinahe sagen, dass die Professorin beinahe neugierig wirkte. Aber dennoch blieb ich bei meiner Meinung. ``Tut mir leid. `` flüsterte ich und versuchte ein entschuldigendes Gesicht zu machen. ``Aber wenn ich ihnen das sage? dann wird Hogwarts einen Schüler weniger haben. `` Die Professorin öffnete erschrocken den Mund und huschte zu Dumbledore, der anscheinend auch so ratlos war wie ich mich fühlte. Und Snape? er war, meiner Meinung nach, die Statue selbst. Man hätte auch genauso gut versuchen können einem Wichtel beizubringen wie man sich benimmt. ``Hören sie, ich brauche drei Tage. Nur drei lächerliche Tage `` *Du bräuchtest eher ein ganzes Jahr Jade!* ``dann wird wieder alles normal sein und niemand wird verletzt oder stirbt. Sie haben mein Wort? aber dazu `` Der letzte Satz galt besonders Snape, weswegen ich ihn auch am eindringlichsten ansah. ``brauche ich ihr Vertrauen. `` Nervös knetete ich meine Hände und wartete auf die Reaktionen. Snapes Blick ließ mich kalt, als sich seine Augen ein wenig verengten. Aber es amüsierte mich mehr denn je, das am meist schlagende Herz im ganzen Raum zu hören? nämlich das von Snape. ``Wenn sie uns einen Augenblick bitte entschuldigen würden. `` Ich hatte nicht mal einen Muskel bewegt als die drei hektisch den Raum verließen und die Tür vor meiner Nase zuknallten. Ich ließ die Hände an meine Hüften klatschen. ``Ernsthaft! `` entfuhr es mir, bevor ich die Augen schloss und mich, so Doll ich konnte, auf die Stimmen der Professoren konzentrierte.

Kapitel 13

``Was denken sie Professor Dumbledore, lügt sie? `` flüsterte Mcgonagell.

``Nein, das ist es nicht. Sie hat sehr verzweifelt geklungen. Ich denke nicht das sie lügt aber ich weiß auch nicht was sie versucht vor uns geheim zu halten? `` antwortete Dumbledore, der hörbar seinen Marsch in der Wohnung fortgesetzt hat.

``Wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf, Professor, ich denke sie ist einfach nur darauf aus, Aufmerksamkeit zu bekommen und wie sie sehen hat sie den nun und natürlich will sie uns nicht erzählen, was passieren wird, weil eben NICHTS passieren wird. ``

Ich öffnete langsam die Augen. *Natürlich glauben sie mir nicht, ich meine, was hab ich denn erwartet! Dass sie mich wie ein freies Vöglein durch Hogwarts schleichen lassen ohne jede Einschränkung? Ich-* Die Tür wurde aufgerissen und diesmal trat nur Dumbledore in den Raum und legte eilig seine Hände auf meine Schultern. ``Hören sie mir jetzt genau zu! `` Meine Augen wurden größer. ``Sie werden ihre drei Tage bekommen? `` Ich musste mich zurückhalten um ihm nicht in die Arme zu fallen. *Natürlich hatte er sich gegen Snape gestellt. Er sah doch sowieso in alles und jedem immer nur das schlechte.* ``Danach kann ich ihnen nicht mehr helfen. Wenn rauskommt das ich einer Schülerin erlaubt habe, einschränkungslos durch die Schule zu laufen, dann war ich für längere Zeit der Schulleiter und jetzt nehmen sie sich das was sie brauchen und verschwinden sie! `` Er hastete auf den Ausgang zu.

Kapitel 14

``Professor? `` Dumbledore blieb im Türrahmen stehen, drehte sich aber nicht um. ``Danke. `` flüsterte ich. Sein Kopf nickte ein wenig, bevor sich mir die Stille des Raumes bemerkbar machte als er hinter sich die Tür schloss. Schnell sprang ich auf mein Bett und holte darunter eine kleine Schatulle hervor indem der Brief steckte. Mit leicht zitternder Hand öffnete ich sie und nahm ihn heraus. Er war ganz dreckig und zerknittert und es klebten ein paar Blutstropfen darauf. Augenblicklich bekam ich es mit der Angst zu tun. Wenn ich es nicht schaffen sollte, in den drei Tagen die oder den Verantwortlichen zu entlarven, dann war alles umsonst und ich sah mich als nächstes in den kalten toten Händen von Draco Malfoy wieder. ``Nein. `` rief ich wütend, steckte mir den Brief in die Hosentasche, packte nur das allernötigste ein und machte mich dann auf die Suche. Ich musste wenigstens alles versucht haben, bevor ich mir eingestehen musste, versagt zu haben.